

Claudia, die Shitstorm-Queen der Moslem-Männchen



Von PETER BARTELS | „Kommen Sie näher, kommen Sie ran – hier werden Sie genauso besch ... , wie nebenan!“ ... Wie die durch das Taschentuch umwickelte Mikro, Zähne und Nase gepresste Stimme der Kirmes-Koberin vom “Großen Los“, so hört sich Claudia Neumann an...

Ihre Stimme zerschneidet seit zwei Jahren jedes Fußballspiel wie ein Zwiebelchälmesser die Glasplatte. Die Mutti-Matrone mit dem Charme eines abgestandenen Bieres, nasalt für die ZDF-Moslem-Männchen Fußball. Und seitdem werden die deutschen Fans jedesmal um die allerletzte Freude gebracht, die sie noch haben in diesen schrecklichen Merkel- und Moslem-Zeiten. Jetzt wieder bei der WM in Russland. Und jedesmal tobt ein Shitstorm in Orkanstärke: Claudia Neumann (54) ist die ungekrönte Shitstorm-Queen der WM.

Gut, die Zeiten von Rudi Michel oder Harry Valérien sind lange vorbei. Und Marcel Reif, der beste unter den Lebenden, macht längst auf Rente. Und so werden die Zuschauer von unfäßbaren Schwätzern wie Schwimmauge Bela Rethy oder „Körper-Freunden“ gequält. Allesamt „Fußball-Professoren“, die jedes Spiel mit ihrem Taktik-, Strategie- und Messi-Müll bis zum Abschalten zerlabern.

Klar, alle sind um Klassen besser als „Mannschafts“-Trainer Jogi Löw. Was nicht viel heißt, wie der Fußball-Fachmann weiß. Also etwa 30 Millionen. Männer, klar, auch immer wieder mal

dralle bis pralle Mädchen darunter. Gottseidank, bei manchen Spielen ist ja nicht mal mehr der Ball rund ...

Aber so lange die Erde eine Kugel ist, wird der Fußball Männersport sein. Egal, wie braun die Lesben am Spielfeldrand beim Frauenfußball sind. Auch wenn sie inzwischen vor fast- oder halbleeren Stadien mit Permanent Make up und strammen Schenkeln sogar WM-Spiele trippeln. Ob Bundesliga, Championsleague, Europa- oder Weltmeisterschaften – 95 Prozent der „Schlachtenbummler“ sind Männer!! Und das wird sich so wenig ändern wie die Tatsache, dass Schwule niemals mehr als 1,5 bis 3 Prozent der Menschheit ausmachen oder Kinder gebären. Es sei denn, GRÜN und Gender drehen auch den lieben Gott um ...

Gender hin, GRÜNE her: Ist Frau wirklich schon Mann, wenn sie im Bundestag die Hände in die Hosentaschen steckt und sucht, was da nicht baumeln kann? ... Ist Frau wirklich schon Mann, wenn sie sich in der Muckibude den Busen weghantelt, bis sie wie die Monster-Schwester von Schwarzenegger aussieht? ... Ist Frau wirklich schon Mann, wenn sie im Boxring der Gegnerin die Nase platt schlägt, die grünen Augen blau, das schöne Gesicht zur blutigen Visage poliert? ... Haben Merkel und Gender- GRÜNEN die Männer wirklich schon so verweibischt, dass jetzt Frauen Herren-Hosen tragen müssen??

Ja, ja, schon manche Walküren im alten Rom wollten unbedingt den Feldherren erklären, wie Krieg geht ... Anwältinnen dem Richter vorkeifen, wer verurteilt werden muß, wer nicht ... Ja, sogar in der Arena wollten sie ihren Mann stehen – mit Gladio, Pilum und de mortuis nil nisi bene ... Aber das war eigentlich schon in der dekadenten Abenddämmerung des Weltreichs, als die Republik faul und gefräßig in den Armen hunderttausender Ausländer zu versinken begann ... Und ob ein paar hundert Jahre vorher die sagenhaften Amazonen sich tatsächlich den blanken Busen abschnitten, um im Galopp besser mit Pfeil und Bogen schießen zu können, ist bis heute nicht belegt.

Die Fußballreporterin Claudia Neumann IST leider belegt. Seit der EM vor zwei Jahren darf sie dank Moslem-Männchen gnadenlos den Fußball-Männern auf den Sack gehen. Mit Sätzen, wie diesen: "Ball rollt, Spiel läuft, jetzt müssen nur noch die Beine in Bewegung geraten..." Merkel-Sprech? Nahles-Bätschi? Nein, nur Claudia Neumann, geschehen an einem Samstag, 18 Uhr im ZDF: Wales gegen Slowakei. Claudia zum ersten... Im selben Länderspiel, Claudia zum zweiten: "Ramsey spielt auch mal gern mit der Hacke"... Uuund zum dritten: „Bei den Wallisern steht Wayne Hennessy im Tor...“. Tat er dann leider nicht. Aber zum Glück soufflierte das Herr/In Souffleuse den richtigen Namen aus dem OFF. So konnte Claudia korrigieren: "Verzeihung, ich mein natürlich Danny Ward ..."

Als einer der Spieler dann in der 3. Minute fast ein Tor schoss, staunte die Dame: "Mannomann, geht das hier los!" Immerhin, sie hatte nicht Frau-o-frau gesagt ...

Schwamm drüber über so fachfrauliche Perlen wie einen Elfer, der für sie "keiner war", nur für die Redaktion und den Rest der Welt. Kann ja alles mal vorkommen beim "ersten Mal". Da haben's bekanntlich manchmal auch Männer schwer, wenn sie nicht gerade mit einem Merkel-Messer nachhelfen. Und schließlich hat Carmen Thomas, die ZDF-Ur-Oma des Sportstudios, sogar aus Schalke 04 Schalke 05 gemacht. Gut, seitdem ist sie wenigstens Legende.

Jetzt also Russland gegen die Saudis. Und die Russen zeigten den einstigen Wüstenfüchsen, wie man Wüstensöhne jagt: 5 zu 0, statt Jogi Özils erbärmlichem 2 zu 1 in der WM-Vorbereitung, wovon auch noch eins die höflichen Saudis als Geschenk ins eigene Tor legten ... Ein gequälter ZDF-Zuschauer schrieb: "Claudia Neumann ist so mitreißend wie die Tanzgruppe des Schwarzwälder Seniorenheims." Ein anderer: Warum? Warum? Warum? Wieder diese Neumann?? Ich will Spielzüge kommentiert haben, keine monotone Stimme, die einem sämtliche Lebensläufe erzählt.

Und schon vor Anpfiff des Spiels Argentinien gegen Island (1:1) befand einer: Spiele mit der strunzdummen Claudia Neumann werde ich mir nicht anschauen, weil ich dann das kalte Kotzen kriege. Wieder ein anderer: Würde ja gerne, aber nicht mit der Geste, bei der Stimme krieg ich Ohrenkrebs... Oder: Boa, die Olle nervt... Der Orkan ebte auch bei Japan gegen Columbien (2:1) nicht ab. PI-NEWS könnte die Leser damit für den Rest des Monats rund um die Uhr quälen ...

Typisch die Reaktion des Zwangs-TV mit seinen dem Zuschauer abgepressten Milliarden Zwangsgebühren: "Ein Männerspiel aus grundsätzlichen Erwägungen nicht von Frauen kommentieren zu lassen, wäre ein überholtes Weltbild."

Hier tragen die Männlein ihr Röckchen. Ob beim Fernsehen oder in der Politik: Schnauze und Gehorchen!! WIR sagen, was GUT für EUCH ist. Und wenn ihr nicht pariert, machen wir uns ein neues Volk. Natürlich mit Röckchen. Ganz einfach ...

Ein Kaufmann, der sein Grünzeug ums Verrecken nicht los wird, schmeißt es in den Mülleimer. Fernsehen, Presse, Politik? Zuschauer, Leser, Wähler friss, bis Du kotzt, läufst und in der Laube piepst. Zahlen musst Du trotzdem.

Die Freiheit, die SIE meinen ...



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

PI-NEWS-Autor Peter Bartels war zusammen mit Hans-Hermann

Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch „Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“, beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine Facebook-Seite!